

→ Anmeldung

Für KMU ist die Teilnahme kostenlos!

Erfüllung der Förderbedingungen:

- Ja, unser Unternehmen erfüllt die KMU-Kriterien
- Nein, unser Unternehmen erfüllt die KMU-Kriterien nicht

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen

„Treffpunkt Hochschule“ teil:

- 22. April 2010: Sensorik ist keine Hexerei!
Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg
- 6. Mai 2010: Forschen für Energieeffizienz, Hochschule für angewandte Wissenschaften Amberg - Weiden
- 24. Juni 2010: Biointeraktive Materialien: Materialdesign für den Organismus, Universität Regensburg

Telefax 0941/5694-5243
E-Mail A1@regensburg.ihk.de

Name/Vorname

Unternehmen

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine Anschrift zum Zwecke der Information über weitere IHK-Veranstaltungen genutzt wird.

ja nein

Datum / Unterschrift

→ Information

Teilnahmebedingungen

Für kleine und mittlere Unternehmen ist die Teilnahme an „Treffpunkt Hochschule“ kostenlos.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) = weniger als 250 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von max. 50 Mio. EUR oder eine Jahresbilanzsumme bis max. 43 Mio. EUR; keine Beteiligung eines Großunternehmens (Nicht-KMU) mit 25% oder mehr; keine offensichtliche Insolvenzgefährdung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Ihre Anmeldung schicken Sie bitte jeweils bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungstermin an die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird bestätigt.

Sollte die Veranstaltung aus zwingenden Gründen nicht stattfinden können, werden Sie benachrichtigt. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

Neue Wege - Neue Welten

Ein Programm der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim – gefördert von der Europäischen Union

In der Förderperiode 2007 bis 2013 erhält der Freistaat Bayern von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ rund 576 Mio. Euro.

Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in den Grenzregionen bildet einen Schwerpunkt der Europäischen Strukturpolitik.

Das Programm „Neue Wege – Neue Welten“ der ostbayerischen Wirtschaftskammern wird in diesem Zusammenhang mit einem Teil dieser Fördergelder unterstützt.

Um KMU bei Ihren Innovationsaktivitäten zu unterstützen, organisiert die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim unter anderem die Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Hochschule“.



IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim
Neue Wege – Neue Welten

Caroline Heß | 0941/5694-299 | hess@regensburg.ihk.de
Alla Kokler | 0941/5694-341 | kokler@regensburg.ihk.de

→ Technologietransfer

Die Technologietransferstellen der Hochschulen sind die zentralen Anlaufstellen für verschiedenste Hochschul-, Forschungs- und Entwicklungskontakte. Auf Anfrage von Unternehmen wird über die jeweilige Kontaktstelle die Abwicklung von Kooperationsprojekten mit Wissenschaftlern und Laboren der Hochschulen vermittelt und betreut. Eine wichtige Zielgruppe sind die kleinen und mittleren Unternehmen, um sie im Innovationsprozess zu unterstützen.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

- Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Amberg – Weiden
Prof. Dr. Markus Brautsch | 09621/482-228
m.brautsch@haw-aw.de
- Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Deggendorf
Prof. Dr. Peter Sperber | 0991/3615-510
peter.sperber@fh-deggendorf.de
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Martina Heim | 0991/3615-223
martina.heim@fh-deggendorf.de
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg, Forschung und Transfer (IAFW)
Prof. Dr. Wolfgang Baier | 0941/943 1003
wolfgang.baier@hs-regensburg.de
Elke Steinberger | 0941/ 943-1378
elke.steinberger@iafw.fh-regensburg.de
- Universität Regensburg, FUTUR
Dr. Harald Schnell | 0941/943-2099 | futur@uni-regensburg.de



TREFFPUNKT

Hochschule

22. April 2010: Sensorik ist keine Hexerei

06. Mai 2010: Forschen für
Energieeffizienz

24. Juni 2010: Biointeraktive Materialien



IHK – DIE ERSTE ADRESSE

→ Einladung

Treffpunkt Hochschule Innovation – Transfer – Begegnung

Für kleine und mittelständische Unternehmen ist es nicht immer leicht, an Know-how aus der Wissenschaft heranzukommen. Es gilt, stets neugierig zu sein und nach den Entwicklungen anderer Branchen Ausschau zu halten. Der Blick über den Tellerrand ist der Faktor für neue Ideen im Unternehmen, die zum echten Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz werden können.

Es kann sich lohnen, die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der Hochschulen kennen zu lernen und eine betriebliche Umsetzung derselben zu diskutieren. Mit dem Veranstaltungsformat „Treffpunkt Hochschule“ hat die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim zusammen mit den ostbayerischen Hochschulen eine Plattform entwickelt. Sie soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu technologischen Neuerungen erleichtern.

Ostbayerns Unternehmen können die Vertreter der Wissenschaft vor Ort näher kennen lernen und ihnen Anregungen geben. Neue Techniken, Verfahren und Technologien werden persönlich und praxisorientiert vorgestellt. Deshalb finden die Veranstaltungen in den Laboren und Werkstätten der Hochschulen statt.

Nutzen Sie diese Plattform. Sie gewinnen Kontakte zu Professoren und anderen Unternehmern, erfahren die Trends der Wissenschaft und können einen Blick auf die Märkte von morgen werfen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen „Treffpunkt Hochschule“ ist für Sie als kleines oder mittleres Unternehmen kostenlos. Die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim und die gastgebenden Hochschulen freuen sich auf Ihre Teilnahme.



Sensorik ist keine Hexerei!



Als universelle Querschnittstechnologie ist die Sensorik zu einer der bedeutendsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts avanciert und gilt unter Experten als der Innovationslieferant für alle europäischen High-Tech-Branchen. Deshalb hat die Industrie die Sensorik als eine systemrelevante Komponente für viele Gesamtsysteme identifiziert. Das Sensorik-Applikationszentrum SappZ ist das fehlende Bindeglied im Geflecht der Aktivitäten der an Universität und Hochschule versammelten Sensorikkompetenzen. Diese sollen durch das SappZ für die Wirtschaftsregion Ostbayern und darüber hinaus besser nutzbar gemacht werden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des geplanten SappZ wird in der vorwettbewerblichen Forschung und Entwicklung liegen. Dabei sollen insbesondere die an Universität und Hochschule neu entwickelten Methoden zur Messung von physikalischen und/oder chemischen Größen der Industrie zugänglich gemacht werden. Hierzu ist es zwingend erforderlich, aus diesen neuen Messeffekten und Sensorik-konzepten industrietaugliche Sensorsysteme zu entwickeln.

Bei Treffpunkt Unternehmen wird Prof. Dr. Bierl, Leiter des SappZ, zum Thema „Sensorik ist keine Hexerei“ sprechen und anschließend das neue SappZ-Labor an der HS.R vorstellen. Außerdem wird Prof. Dr. Bierl allen interessierten Unternehmen Möglichkeiten aufzeigen, um mit der Hochschule in der Forschung und Entwicklung neuer Sensortechnologien zusammen zu arbeiten.

→ Hochschule Regensburg

Termin: Donnerstag, 22. April 2010
16.00 bis 18.00 Uhr, anschließend Imbiss

Ort: Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg,
Galgenbergstraße 30, 93053 Regensburg,
Fakultät Allgemeinwissenschaften und
Mikrosystemtechnik, Prof. Dr. Rudolf Bierl,
Raum A 208



Forschen für Energieeffizienz



Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik der Hochschule Amberg-Weiden hat sich mit dem Institut für Energietechnik IfE GmbH auf den Gebieten der rationellen Energiewandlung, Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien einen Namen gemacht. Anwendungsorientiert forscht ein interdisziplinäres Team zur energetischen Optimierung von Gebäuden und Heizanlagen und zur Entwicklung innovativer Energieversorgungskonzepte. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf erneuerbaren Energieträgern und Möglichkeiten der Effizienzsteigerung, etwa durch die Kraft-Wärme-Kopplung.

Die Arbeiten des IfE wurden 2008 mit dem Bayerischen Energiepreis und 2009 mit dem EON-Umweltpreis ausgezeichnet. Als Berater für Kommunen, Industrie- und Gewerbebetriebe analysieren die Experten des IfE Gebäude, Wärmeerzeuger, Energieträger und Wärmenetze. Sie entwickeln Lösungen, um mit möglichst sparsamen Mitteln ein Höchstmaß an Effizienz und Klimaschutz zu erreichen.

Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch wird Projekte aus der Labor- und Feldforschung vorstellen, etwa die Umsetzung innovativer Energieversorgungskonzepte oder die messtechnische Untersuchung eines Solar-Hybrid-Kollektorfeldes zur gleichzeitigen Bereitstellung von Strom und Warmluft. Derzeit werden in Kooperation mit Industriepartnern Systeme zur Abwärmeverstromung und Emissionsminderung für Blockheizkraftwerke entwickelt und erprobt.

→ Hochschule Amberg – Weiden

Termin: Donnerstag, 6. Mai 2010
16.00 bis 18.00 Uhr, anschließend Imbiss

Ort: Hochschule für angewandte Wissenschaften –
Fachhochschule Amberg – Weiden,
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg,
Institut für Energietechnik IfE GmbH,
Prof. Dr. Markus Brautsch,
Raum MB / UT 206



Biointeraktive Materialien: Materialdesign für den Organismus



Ein ehrgeiziges Forschungsziel der Biomedizin seit zwei Jahrzehnten ist es, funktionsuntüchtiges Gewebe des menschlichen Organismus zu erneuern. Besonders für degenerative Krankheiten wie Arthrose oder Herzinfarkt eröffneten sich so neue Möglichkeiten für die Therapie. Neben der menschlichen Zelle als kleinste Funktionseinheit spielen synthetische Materialien wie etwa Implantate oder Mikro- und Nanopartikel eine entscheidende Rolle. Hoch spezifische Wechselwirkungen von Materialoberflächen mit dem Organismus können dabei für den Therapieerfolg entscheidend sein.

Am Lehrstuhl für Pharmazeutische Technologie werden solche Interaktionen systematisch untersucht. Ziel der Forschung soll sein, Materialien mit Oberflächeneigenschaften zu entwickeln, über die sich menschliches Gewebe direkt ansprechen lässt, etwa um Arzneistoffe auf kurzen Weg in die Zellen zu transportieren.

Bei Treffpunkt Unternehmen wird Prof. Dr. Göpferich den Stand der Technik vorstellen und einen Ausblick auf Chancen und Herausforderungen bei der Entwicklung solcher Technologien geben. Schwerpunkte seiner Arbeit sind das Materialdesign und die Entwicklung analytischer Technik. An Beispielen wird er die Chancen für Unternehmen, an universitärer Forschung in diesem Bereich teilzunehmen, darstellen.

→ Universität Regensburg

Termin: Donnerstag, 24. Juni 2010
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, anschließend Imbiss

Ort: Universität Regensburg, Universitätsstr. 31,
93053 Regensburg,
Lehrstuhl für Pharmazeutische
Technologie, Prof. Dr. Achim Göpferich,
Gebäude Chemie,
Raum CH 24.1.86

